



Briefkasten.

---



einen Sturmangriff machten, und zwar mit Erfolg. Ein furchtbares Infanterie- und Maschinengewehrfeuer empfing uns, sodaß die Kugeln rechts und links um uns pfiffen. Meiner Gewohnheit gemäß nahm ich wieder meine Zuflucht zu meiner Himmelsmutter, der allers. Jungfrau, und versprach, ihr zu Ehren ein Heidentind zu kaufen und auf den Namen Maria taufen zu lassen. Diesem Versprechen schreibe ich meine Rettung zu; denn eine Kugel, die mir selbst direkt durch den Kopf gegangen wäre, prallte mir am Stahlhelm ab. Lege für das genannte Heidentind per Zahlkarte 22 Mk. bei.“ — „Innigen Dank U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe für Linderung eines Magenleidens (10 Mk. Alm.), für günstige Nachricht über einen vermißten Krieger; in schwerer Not machte ich eine Wallfahrt nach E. und gelobte zu Ehren der lb. Muttergottes und des hl. Joseph die Taufe eines Heidentindes; seitdem ging alles gut, es ward mir geholfen.“ — „Ich litt an Nieren- und Brustfessentzündung, wandte mich an die im Vergißmeinnicht so viel genannten Patrone und habe Hilfe gefunden. Meine Mutter hatte eine schwere Entzündung im Kiefer; sie betete vertrauensvoll zum hl. Joseph, und noch am gleichen Tage brach das Geschwür auf. — Ich hatte längere Zeit mit einem geheimen Leiden zu tun, das nach Ausjage der Aerzte nur durch Operation behoben werden konnte. Da ich mich dazu nicht entschließen konnte, wandte ich mich durch die lb. Muttergottes und den hl. Joseph ans göttl. Herz Jesu. Wohl wurde mein Vertrauen lange Zeit auf die Probe gestellt, doch habe ich jetzt eine wesentliche Besserung meines Zustandes gefunden.“

„Meine Mutter wollte seit einem halben Jahr nicht mehr zum Beichten gehen; sie fürchtete, sie könne es nicht recht machen. Ich versprach eine hl. Messe nebst einer Novene zum hl. Joseph und hl. Antonius, und kurz darauf ging meine Mutter wieder zur hl. Beicht.“ — Ein Krieger schreibt: „Meine Frau litt seit der Geburt unseres Sohnes, der nun im 10. Lebensjahre steht, an einem schlimmen Beinübel. Nun sandte mir vor einiger Zeit der Präses unseres Arbeitervereins eine Nummer des Vergißmeinnicht, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danke. Ich gewann Vertrauen und begann sofort zur allerj. Jungfrau, der Namenspatronin meiner Frau, eine tägliche Andacht und versprach einen kleinen Beitrag für die Mission. Gelegentlich meines Urlaubes erklärte mir meine Frau, daß die Schmerzen fast ganz aufgehört hätten. Als Dank begannen wir gemeinsam eine neue Novene zu Ehren der lb. Muttergottes.“ (5 Mk. Alm.). — „Ich hatte in unserm Hause eine größere Wohnung leer stehen und konnte keinen Mieter finden, wodurch uns ein bedeutender Schaden erwuchs. Kaum hatte ich mich jedoch vertrauensvoll an die Mutter Gottes gewandt, als sich ein Mieter meldete. (9 Mk. zu 2 hl. Messen und 5 Mk. für die Mission.)“

Durch die Lektüre des Vergißmeinnicht wurden alle Mitglieder unserer Familie eifrige Verehrer des hl. Joseph. Er hat uns tatsächlich in vielen Anliegen geholfen, zumal in jetziger schwerer Kriegszeit; ganz besonderen Dank aber schulde ich ihm, daß eine lebensgefährliche Operation, die ich zu bestehen hatte, sehr gut verlaufen ist. Als Dankesalmosen sende ich mit heutiger Post 100 Mk. zur freien Verwendung in Ihrer Mission.“ — „Vorigen Sommer erkrankte mein Vater bedenklich; der Arzt erklärte ihn für unheilbar und dauernd arbeitsunfähig. Da alle meine Brüder im Krieg sind, konnte ich in dieser schweren Zeit die Hilfe des Vaters nicht entbehren, nahm daher meine Zuflucht zum hl. Joseph und

hl. Antonius und versprach ein Heidentind zu kaufen. Hierauf wurde der Vater soweit hergestellt, daß er der notwendigsten Arbeit wieder nachgehen kann.“

„Dank dem hl. Joseph und andern Patronen für Hilfe bei Ruhr und Typhusleiden (10 Mk. Alm.), für Rettung von Kind und Mutter in schwerer Stunde, für Hilfe bei Drüsenanschwellungen am Halse, für die Abwendung schweren Unglücks im Stalle (10 Mk. für die Mission). Innigen Dank für auffallende Hilfe in einem schweren Ohrenleiden, für den wiederholten Urlaub meines Mannes, für die Befreiung meines Kindes von einem Augenleiden (12 Mk. Alm.), für den Schutz meiner Brüder im Krieg, für die Gnade großer Seelenruhe trotz einer schmerzlichen Enttäuschung.“ (Heidentind Joseph gekauft).

### Wie der englische Gruß Rettung brachte.

Vor Jahren wurde in Spanien ein Offizier wegen Hochverrat zum Tode verurteilt und dann hinausgeführt, um erschossen zu werden. Schon hatte er die Augen verbunden, schon stand eine Truppe Soldaten bereit, dem Unglücklichen die Todeshalbe zu geben, da erklang vom Turme her die Aveglode und begann den Englischen Gruß zu läuten. In Spanien aber war es von jeher heilig gehaltener Brauch, daß beim Läuten der Aveglode jeder sofort seine Arbeit, sei es zuhause, sei es auf dem Felde, sei es wo immer, unterbricht, stillehält und den Englischen Gruß betet. Und dieser Brauch gilt dort für alle Stände, auch für die Soldaten, gilt für alle Arbeiten, auch fürs Exerzieren, ja, sogar fürs Erschießen. Daher erscholl, als die Aveglode zu läuten begann, sofort der Kommandoruf: „Zum Gebet!“ — Die Soldaten setzten die Gewehre ab, um erst den Englischen Gruß zu beten und dann den verurteilten Offizier zu erschießen. Aber auch dieser betete den Englischen Gruß, so ernst, so andächtig, wie er ihn wohl noch nie im Leben gebetet. So war es ihm noch nie zu Mute wie heute, als er die Worte sprach: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.“ Doch siehe, noch hatte er das dritte Ave vom Englischen Gruß nicht ausgebetet, da sprengte ein Reiter heran und brachte für den Verurteilten die königliche Begnadigung. Das war Gottes Fügung. Kein Wunder also, daß der Begnadigte von jetzt an kein Gebet lieber, häufiger und andächtiger betete, als den Englischen Gruß; niemals vergaß er die Rettung, die er diesem Gebete verdankte; hätte es nicht Ave geläutet, so wäre die Begnadigung zu spät gekommen, er wäre erschossen worden. Aber die Todesangst hatte er bereits bitter genug gekostet.

Daher sagte er der Welt Lebewohl, zog sich in ein Kloster zurück und betete immer nur den englischen Gruß — in allen trüben Stunden, und das war wohlgetan.

### Briefkasten.

Für ein Heidentind 22 Mk. auf den Namen „Antonius“ von P. S. C. Buchs.

U. M. 50 Mk. Missionsalmosen.

Den herkömmlichen Betrag für die Taufe eines Heidentindes erhielten wir aus: Fischeln: Joseph, Dank für Erhöhung; Münster: Anton, Joseph, Maria; Wasserlesch: Hilfe in schwerer Krankheit; Coblenz: 2 Hdb. Maria und Josefa, ferner Antonius und Jos. Anton, Genesung von schw. Krankheit; Steinberg: Joseph; Speisart: Dank für Hilfe i. e. trebs-



artigen Leiden; Guxten: M. Josepha, Dank und Bitte; Hürten: Ant. Thaddäus, Rettung aus Kriegsgefahr; Ungenannt: Ant. Jos., Heilung e. Magenleidens; Ridenbach: Dank für Hilfe; Eichen: Josef, günst. Verlauf e. Prozeßsache; Stans: Anton, Hilfe in großem Anliegen; Basel: 4 Hdbd., Alsons, Josef, Emil und Eugen, Heimkehr a. d. Feld, ferner 2 Heidentinder Josef und M. Theresia, Schutz eines Kriegers, gute Standeswahl; Fluelen: Ant. Josef, als Dank; Neuburg: 2 Hdbd. Maria und Joseph; Essen: Hilfe i. e. Militäranglegenheit; Paderborn, Kray: Theresia, Genesung e. Kindes.

M. Gladbach: Josef, glückl. Operation; Hohenems: Jud. Thaddäus u. Martin, Hilfe i. schw. Anliegen; Neckargemünd: Antonie, Dank; Budapest: 2 Hdbd. Anna und Martin; Arnfels: Josefa, Familienanliegen; Riezern: Franz, Ka-ver, Gesundheit; Kleinmünchen: Ant. Jos.; Groß-Schönau: Alois, v. d. Jungfr. Kongregation; ferner 2 Hdbd. Elisabeth und Johannes als Dankagung; Horgauergereuth: 2 Hdbd. Magdal. und Florian, Auffinden e. Spartaßensbuches; Bessenried: Anna, Erhöhung; Schaffhausen: Jos. Anton, Dank; Leuggern: 2 Hdbd. Franz u. Maria, Genesung e. Großkinds; Schüpfheim: Maria, Erh. i. Bürgschaftsangel. u. Anton, Erh. i. e. Anliegen; Hospenthal: M. Anna Margareta, gl. Entbindung; Thammühle: Jos. Anton, Erl. gut. Dienstboten, Segen im Geschäft; Luzern: Berta, glückl. Eheleben; J. B. in A.: 5 Hdbd., glückl. verl. Operation; Schüpfheim: Joseph, Erh. i. Wohnungsangelegenheit; desgleichen 2 Hdbd. Maria und Anton, Dank f. Hilfe; Zell: 3 Hdbd. Maria, Josef und Thaddäus.

Kirchberg: Ant. Mogens, Verhütung einer Operation; Ering: Anton, 10 M. Antoniusbrot, Dank; Bilters: Maria, Genesung v. schw. Krankheit; Dahl, 20 M. f. Almosen, Dank f. erh. Urlaub; Greifath: Josef; Bonn, Erh. i. e. Anliegen; St. Tönis: Joseph, Gemüthsleiden; Clemp: Maria, 20 M. zu hl. Messen, 10 M. Antoniusbrot; Buchenberg: 2 Hdbd. Joseph u. Maria, 10 M. Antoniusbrot, Dank f. Hilfe; Biesingen: Joseph, Erh. in schw. Krankheit; Ungenannt: 2 Hdbd. Florian und Wendelin, 9 Hdbd. Rita, 1 Hdbd. Elisabeth, Segen, Familienfrieden usw.; Münster: Walburga, glückl. Sterbestunde; Digenbach: Jos. Anton, 10 M. Antoniusbrot, Hilfe in einer Krankheit; Arnstorf: Anton, gl. Entbindung; Sulzdorf: Karl Bott, Hilfe in schwerem Anliegen; Krötau: Anton; Mömbris: Josefa; Elisabetha: Dank für Erhöhung; Oberseebach: Jos. Anton; Erh. i. versch. Anl., Bürgschaft; Nesselwang: Jos. Ant. Nervenleiden; Sipplingen: Dank; München: Franziska, gute Arbeit; Frontenhausen: Jud. Thaddäus, schnelle Erhöhung; Würzburg: Josef, Dank und Bitte; Münster: Anton, glückl. Rückkehr a. d. Kriege; Pessenbuckheim: Michael, Bekehrung e. Sohnes; Wellenstein: Jos. Ant. Genesung; Diefenstein: Josef, Hilfe i. schw. Anliegen.

Ungenannt: 150 M. für die Kleidung von Erstkommunikanten, Dank und Bitte in verschiedenen Anliegen; Balthausen: 5 M. Antoniusbrot, gut. Dienstmädchen; Düsseldorf: 60 M. Dank und Bitte, versch. Anliegen; Bottrop: 10 M. Antoniusbrot, Erh. in bes. Anl.; Aachen: 10 M. Dank; Jülich, Fr.-Sch.: 10 Fr., Dankagung; Zurzach: 15 Fr.; Duisburg-Weiderich: 10 M. Wiederfinden v. Geldbeträgen; Ahlen: 20 M. gl. Examen; Stolberg: 5 M., Dank für Erhöhung; Ochtrup: 20 M. Militärangel.; Wanlo: 20 M. Hilfe in einem Anliegen; Remblinghausen: 10 M., glückl. Rückkehr v. 2 Söhnen; Illenau: 10 M., gel. Kur; Bocholt: 10 M., gut. Examen; Belmede: 6 M. Antoniusbrot, vermiffter Krieger; Jungensberg: 8 M. Antoniusbrot; Mertingen: 10 M., Bitte um Genesung; Griefheim: 10 M., Hilfe in schw. Anl.; Ungenannt: 20 Fr. in Bürgschaftsangel.; Unterammingen: 10 M. Dank f. Erh.; Riden: 10 M., versch. Anliegen; Grainet: 100 M., teils zu hl. Messen, Dank und Bitte; Züric: 10 Fr. Dank; Ungenannt: 10 M. von einer Dienstmagd.

Eger, Dank f. Wiederfinden e. Geldbetrages (Missionsalm.); Pug: 100 Kr., Dank d. hl. Josef für Hilfe; Brand: 100 Kr., Tausch von 4 Hdbd.; Olmütz: 20 Kr., Hilfe in versch. Anl.; Altheim: 10 M., Dank d. hl. Josef; Roggenburg: 10 M., Dank f. Hilfe b. e. drohenden Halsleiden; Möderbrugg: 10 Kr.; Graz: 20 Kr., gel. Operation; Hagendorf: 20 Kr., Schutz eines Kriegers; Untermühlhausen: 10 M. Antoniusbrot, Erh. in schw. Anliegen; Gemünd: 10 M. Antoniusbrot, Erh. in 2 Anl.; Weisweiler: 6 M. zu Ehren d. hl. Josef, Urlaub e. Kriegers; Dieffen: 5 M., Dank f. erl. Hilfe; Aachen: 15 M. f. erl. Gnaden; Weicholthausen: 10 M. zu Ehren d. hl. Josef als Dank für Hilfe in Kriegsnot.

Der übliche Betrag für die Tausch eines Heidentindes wurde uns ferner zugesandt aus:

Schlagl: 6 Hdbd., Hilfe in Militärangel.; Nordkirchen: Dank für Kraft zur Arbeit; Heppendorf: 2 Hdbd., Margareta und Joseph, 10 M. Antoniusbrot, Dank f. Erh.; Ginhart: Anton, Dank f. Hilfe in versch. Anliegen; Bornheim: Ferdinand, Bekehrung d. Mannes; 10 M., Dank f. Erhöhung; Wiefenheim: Maria Antonie und Jos. Anton, Hilfe i. Militärangel.; Düsseldorf-Himmelgeist: Leonie Elisabeth, gependet von einer Schülerin, Johann Theodor, gesp. von einem Schüler; Mehlem: 5 Hdbd.; Carum: Jos. Bernard; Horste: Jos. Ant., 10 M. fr. Alm., Hilfe in Militärangel.; Kanny, Erh. in einer Reklamationsache; Mehlem: 2 Hdbd., Maria und Josef, als Dank; Ochtrup: Maria, Schutz eines Kriegers; Wiesbach: Mathias, 9 M. fr. Alm., friedl. Familienleben, Rückkehr 3 Brüder; Birkensdorf: Maria, Hilfe in schwerem Anliegen; 10 M. als Dank und Bitte; Essen-Borbeck: Jos. Heinrich, Dank und Bitte; Crefeld: 2 Hdbd.; Weiskirchen: Peter Joseph, Hilfe i. versch. Anliegen; Limburg: Susanna, Genesung von schw. Krankheit; Koblenz: Frz. Jos. Peter, Dank; Crefeld: 2 Hdbd., Maria und Josef, Hilfe in Familienangel. und im Geschäft; Balesfeld: Josef Thomas, Dank f. Erhöhung in schw. Anliegen, gr. Betrag zu hl. Messen für einen gefallenen Neffen.

J.: Gabe für ein Heidentind Josef, als Bitte um Hilfe in einem Anliegen.

Ogaw: Heidentind „Josef Melchior“ erhalten, ebenso Antoniusbrot, die hl. Messen werden besorgt.

M. M. A.: Missionsopfer von 20 M. Vergelts Gott! Osterhausen: Betrag für ein Heidentind um Hilfe in einem besondern Anliegen.

L. B.: Beide Sendungen Missionsalmosen erhalten. Vergelts Gott.

Lautrach: Gabe für Heidentind und Opfer als Dank und Bitte erhalten (Gott vergelts).

Butsching: Almosen als Dank für erlangte Hilfe erhalten. Gott vergelts.

Sipplingen: Betrag für die Tausch eines Heidentindes als Dank für Gottes Schutz in Kriegsgefahren erhalten. Vergelts Gott.

N. N.: 32 M. für ein Heidentind „Gustav“ und für Messstipendien als Dank für erlangten Schutz in Kriegsgefahr, erhalten. Gott vergelts.

Unterpleichfeld: Almosen zu Ehren des hl. Josef als Dankagung erhalten. Vergelts Gott!

Obermichelbach: Missionsalmosen als Dank und Bitte erhalten. (Vergelts Gott).

Oberhausen: Betrag für 2 Heidentinder als Dank für Erhöhung und Hilfe erhalten. Gott vergelts.

Wurmansquid: 20 M. für ein Heidentind „Josef“ erhalten. Vergelts Gott.

Stähling: Betrag für 4 Heidentinder und Missionsalmosen dankend erhalten. Gott vergelts.

N. N.: Gabe für 1 Heidentind als Dank für erlangte Hilfe erhalten. Gott vergelts.

Augsburg: Almosen als Dank für erlangte Gebetserhöhrungen und zur Tausch eines Heidentindes erhalten. Gott vergelts.

Herbolzheim: Betrag für ein Heidentind und Almosen als Dank und Bitte erhalten. Gott vergelts.

Sailauf: Gabe für ein Heidentind als Dank und Bitte um weitere Hilfe erhalten. Vergelts Gott.

Straubing: Almosen als Bitte um Hilfe in schwerem Anliegen zur Tausch für 2 Heidentinder erhalten. Gott vergelts.

Treuchtlingen: Jan., Febr. und März Hundertachtzehn Mark eingegangen.

Zeubelried: Betrag für ein Heidentind erhalten. Gott vergelts.

N. N., Lam: Almosen als Dank für Hilfe in großem Anliegen für ein Heidentind dankend erhalten. Vergelts Gott.

M. Datteln: Betrag für zwei Heidentinder als Bitte in einem besondern Anliegen erhalten. Vergelts Gott.

Altbiertingen: Antoniusbrot als Dank erhalten. Gott vergelts.

Nagelsberg: Missionsalmosen nach Meinung, erhalten. Vergelts Gott.

Golobach: Th. S., Betrag für ein Heidentind und Almosen erhalten. Vergelts Gott.

Zuffenhausen: Gabe für 2 Heidentinder als Bitte erhalten. Vergelts Gott.

Neudötting: Missionsalmosen als Dank zu Ehren des hl. Josef für ein Heidentind, erhalten. Vergelts Gott.

Würzburg: Durch Fürbitte d. lb. Mutter Gottes, d. hl. Josef und hl. Antonius bin ich in einem Anliegen erhört worden.



Würzburg: Tausend Dank d. lb. Mutter Gottes, d. hl. Josef, hl. Antonius, 14 hl. Nothelfer und d. Arm. Seelen.  
 Neustadt: Almosen als Dank und zu Ehren d. hl. Antonius erhalten. Vergelts Gott!  
 Gehles: Als Dank für erlangte Hilfe bei schwerer Krankheit ein Heidentind versprochen.  
 Ueberacker: Antoniusbrot und Missionsalmosen als Dank für erlangte Hilfe in vielen Anliegen erhalten. Gott vergelts!  
 Bettelbrunn: Antoniusbrot als Bitte um glücklichen Ausgang in Bauangelegenheit erhalten. Vergelts Gott!  
 Bornheim: Missionsalmosen als Dank f. Erhöhung einer Bitte erhalten. Vergelts Gott.  
 Wiesloch: Almosen als Dank und Bitte erhalten. Vergelts Gott.  
 Lautenbach: Betrag für ein Heidentind, Meßstipendien und Almosen, als Dank für Erhöhung erhalten. Vergelts Gott.  
 Aulshelm: Betrag für 1 Heidentind Anton Josef und Missionsalmosen erhalten. Vergelts Gott.  
 Sch. B.: Dank dem hl. Josef und hl. Antonius für Erhöhung einer Bitte.  
 Gerchsheim: Almosen zu Ehren des hl. Antonius erhalten.  
 Bischofsweiler: Antoniusbrot als Bitte und Empfehlung eines teuren Gefangenen, erhalten. Vergelts Gott.  
 Speyer: Almosen als Dank und Bitte erhalten. Vergelts Gott.  
 Tauberbischofsheim: Almosen für die Taufe für 2 Heidentinder erhalten. Gott vergelts.  
 Orb: Dank der Fürbitte des hl. Josef für Genesung aus schwerer Krankheit.  
 Wengenbach: Betrag für Antoniusbrot als Dank und zur Ehre des hl. Antonius für seine auffallende Hilfe in einer Geldangelegenheit, erhalten. Gott vergelts.  
 Konstanz: Gabe für ein Heidentind als Bitte, erhalten. Vergelts Gott.  
 Freiburg: Almosen als Bitte erhalten. Vergelts Gott.  
 Ochsenfurt: Gabe für ein Heidentind Theresia, als Dank für erlangte Genesung, auf Fürbitte der hl. Theresia v. Jesu. S. 1080. Feld.: Missionsalmosen dankend erhalten. Vergelts Gott.  
 Klebing-Albersberg: für 1 Heidentind auf den Namen Johann 21 Mk. Vergelts Gott.  
 Nürnberg: Almosen für ein Heidentind als Bitte um glückliche Heimkehr aus dem Kriege.  
 Bodenwöhr: Almosen zu Ehren d. hl. Antonius um Hilfe in langjährigem Leiden erhalten. Vergelts Gott.  
 Neustadt: Betrag zur Taufe von 3 Heidentindern als Bitte um Hilfe in mehreren Anliegen erhalten. Gott vergelts.  
 Mannheim: Betrag für ein Heidentind „Cornel-Josef“ erhalten. Vergelts Gott.  
 Metten: Almosen als Bitte, für die Taufe eines Heidentindes erhalten. Vergelts Gott.  
 Hohenreiden: Für 2 Heidentinder (50 Mk.). Betrag erhalten. Vergelts Gott.  
 Holzgraben: Almosen als Bitte um Glück im Stall und um Hilfe in einem großen Anliegen.  
 Wahlwies: Almosen für Antoniusbrot als Dank und Bitte erhalten. Vergelts Gott.  
 Rottweil: Eine Wohltäterin bittet ums Gebet der Bergheimmüchtleier um Heilung eines bösen Fußes.  
 Ettenheim: Antoniusbrot (als Bitte) erhalten. Vergelts Gott.  
 Frankfurt: Zum Dank für erhaltene Hilfe in einem wichtigen Anliegen ein Heidentind und Veröffentlichung versprochen.  
 Leonberg: 20 Mk. Antoniusbrot und für hl. Messen erhalten. Vergelts Gott!  
 Rimenthal: Betrag für Heidentind erhalten. Vergelts Gott!  
 S. G.: Zu Ehren d. hl. Josef Gabe für 1 Heidentind Josef um Hilfe in schwerem Blagenleiden.  
 Opferbaum: Gabe für ein Heidentind „Josef Wendelin“, und Missionsalmosen nach Meinung um weitere Hilfe in Anliegen.  
 Meiling: Almosen als Dank für glückliche Heimkehr eines Kriegers erhalten.  
 Gerchsheim: Gabe zur Taufe eines Heidentindes und weiteres Almosen, als Bitte um Hilfe in schwerer Krankheit.  
 Rodern: Almosen als Dank für erlangte Hilfe erhalten. Gott vergelts.  
 Bernau: 10 Mk. Missionsalmosen. Vergelts Gott!  
 Steinmetztal: Almosen als Dank und Bitte zur Taufe eines Heidentindes erhalten. Gott vergelts.  
 Freienried: 1 Heidentind 21 Mk. Vergelts Gott.

Konstanz: Almosen als Dank für Befreiung von einem bösen Halsübel erhalten. Vergelts Gott.  
 Roding: Betrag 7 Mk. laut Bestimmung erhalten. Vergelts Gott.  
 Feldpost 409: 21 Mk. für Heidentind „Josef“ erhalten. Vergelts Gott.  
 Erstein: Gabe für ein Heidentind als Dank und Bitte in weiterer Hilfe erhalten. Vergelts Gott.  
 Schleital: Almosen um Erhöhung in einem Anliegen erhalten. Vergelts Gott.  
 Heberlingen: Antoniusbrot zu Ehren d. lb. Mutter Gottes, hl. Josef, hl. Judas Thaddäus, hl. Rita und hl. Antonius v. Padua erhalten. Gott vergelts.  
 Bühl 5 Mk. für Zeitschrift und Kalender erhalten. Vergelts Gott.  
 Bafenheim: Almosen für Antoniusbrot erhalten. Vergelts Gott.  
 Sallmannsberg: Betrag für ein Heidentind und Antoniusbrot um glückliche Heimkehr aus der Gefangenschaft.  
 Wasserburg: 1 Heidentind „Maria Anna“ erhalten.  
 Limbach: 1 Heidentind „Marlus Josef“ und Almosen zu Ehren des hl. Josef als Dank f. Heilung eines kranken Fußes.  
 Steinburg: Betrag für ein Heidentind erhalten. Vergelts Gott.  
 Kettern: Gabe für ein Heidentind als Dank und Bitte. Vergelts Gott.  
 Dettelbach: Almosen (5 Mk.) um Erhöhung einer dringenden Bitte in einer Stallangelegenheit.  
 Bruchsal: Antoniusbrotspende erhalten. Vergelts Gott.  
 Mantlach: Betrag f. 2 Hdd. erhalten. Gott vergelts.  
 Gebetsempfehlung um glückliche Heirat.  
 Stein. N. N.: Almosen für 2 Heidentinder, Maria und Judas Thaddäus, um Hilfe in großem Anliegen erhalten; Gott vergelte es.  
 Sondernau: 10 Mk. und 5 Mk. Antoniusbrot dtd. erh.  
 W. Ungenannt: 5 Mk. dtd. erh. Raubenzell 20 Mk. dtd. erh.  
 G. St. Der Stifterin der St. Gertraudstatue herzl. Vergelts Gott.  
 J. G. Tittling: Betrag dtd. erhalten.  
 Kürnach: 43 Mk. zu hl. Messen und 21 Mk. für ein Heidentind als Dankagung erh. Veröffentlichung versprochen.  
 Antullen: L. D.: 10 Mk. dtd. erhalten.  
 Niedenburg: 1 Heidentind Anton.  
 Schleithal: 21 Mk. für 1 Heidentind „Josef“ und 9 Mk. Antoniusbrot um glückl. Heimkehr eines Kriegers dtd. erh.  
 Kronau: dtd. erh.  
 S. A. 13: 25 Mk. dtd. erh. Hdd. Josefa wird besorgt!  
 L. D.: Klein Redersingen: 10 Mk. werden nach Ihrer Angabe verwendet!  
 Hanau: Betrag für hl. M. u. Ant.-Brot für Heilung eines Kindes erh.  
 Opferbaum: 6 Mk. Missionsalmosen dankend erhalten.  
 Pilsching: Betrag für 1 Hdd. u. Antoniusbrot für Erhöhung eines bedrängten Kriegers dankend erhalten.  
 Mit ausdrücklichem Wunsche der Veröffentlichung sind eingegangen und nach Angabe verwendet worden.  
 Roth 21 Mk.; Essen-Borbeck 5 Mk.; Hellenthal R. 2 Mk.; Poulheim 20 Mk.; Ettelbrunn 20 Mk.; Ochtrup 5 Mk.; Spenndorf 42 Mk.; 1 Maria, 1 Margareta; B. W. Benrad 14 Mk.; Siegburg B. S. B. 10 Mk.; Schillingen 83 Mk.; Düren S. W. 34 Mk.; Poulheim 20 Mk..

### Dankagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot in verschiedenen Anliegen wurden uns zugesandt aus:

Hartliebtsdorf: f. Erhöhung 10 Mk. Gr. Strehly. Königsberg 25 Mk. Tuchel 5 Mk. Dankl. dem hl. Josef. Frankenstein 20 Mk. Dankagung dem hl. Antonius Krappig. Dankagung dem hl. Joseph 25 Mk. Alm. Schneide. Mietenkingen. Greußen, Bogtareuth, Kettern Gerbrunn, Hundheim, Großaitingen, Unterzettlich, Wackershofen, Ebnet, Jony, Burtenbach, Straß-Trudering, Siegen, Blienschweiler, Hogggen, Eppertshofen, Obermichelbach, Jella, Gießen, Oberehrenbach, Augsburg, Dingolshausen, Brauweiler, Großkonreuth, Reichenbach, Untereichen, Kastl, Schleithal, Schonach, Sulzbach, Frankfurt, Reidsdorf, Gumburg, Spahl, Reistenhausen, Burgrieden, Nagelsberg, Oberrotterbach, Schmidgaden, Eppstein, Eppig, Schleithal, Hammer, Sulzdorf, Steinweg, Geiselhöring, Habertschhofen, Unterthuringen, Viberach, Strahburg, Stettin, Arnstein, Strahdorf, Wessingen, Schweig, Münchenreuth, Reit, Postau, Frontenhäusen, Würzburg. U. Durch Fürbitte des hl. Josef bin ich in meinem Anliegen erhört worden. Missionsalmosen und Veröffentlichung war versprochen. N.